574.0643
S937

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Stuttgart 7. April 1963 Nr. 104

Ostafrikanische Curtonotiden und Drosophiliden (Dipt.)*

(Ergebnisse der Forschungsreise Lindner 1958/59 — Nr. 16)

Von Walter Hackman, Helsingfors

Unter den von Professor Dr. Erwin Lindner während seiner Reise in Ostafrika 1958/59 gesammelten Dipteren ist die Familie der Curtonotidae mit 5, die der Drosophilidae mit 24 Individuen vertreten. Diese Fliegen wurden mir zur Bearbeitung überlassen. Von den Curtonotiden wurden 2 Arten festgestellt, von den Drosophiliden 14. Die Kollektion enthält ganz andere Drosophiliden-Arten als diejenige der Deutschen Zoologischen Ostafrika-Expedition in demselben Gebiet 1951/52 (Burla 1957). Alle in Marangu 1.–20. III. 1959 gesammelten Fliegen sind auf einem von Aleurodiden angegriffenen Rosenbusch erbeutet worden.

Curtonotidae

Curtonotum quinquevittatum Curran

Dar es Salaam, 18. XII. 1958–5. I. 1959, 1 ♀.

Die Art ist von Curran (1933) aus S. Rhodesia und Lourenço Marques beschrieben worden. Sehr wahrscheinlich ist *C. cuthbertsoni* Duda (1935), ebenfalls aus S. Rhodesia, mit dieser Art identisch.

Cyrtona albomacula Curran

Marangu, 1.–20. III. 1959, 4 ♂♂. Ngerengere, 23. XII. 1951, 1 ♀ (Deutsche Ostafrika-Expedition 1951/52).

Die Art wurde von Curran (1933) in der Gattung *Curtonotum* Macq. beschrieben, gehört aber in die Gattung *Cyrtona* Séguy. Das Scutellum ist nämlich an der Oberfläche nackt, und Flügelrandborsten fehlen. Da die Art aus S. Rhodesia und Liberia bekannt ist (Curran 1933), ist sie offenbar in Afrika sehr weit verbreitet.

Drosophilidae

Erima (?) *capitata* Collart

Makoa, 11. I. 1959, 1 ♂ (Lichtfang).

Collart (1937) hat diese merkwürdige Drosophilide mit blattförmig erweiterter hinterer reklinierter Orbitalborste als *Amiota capitata* aus dem Kongo beschrieben. Zwei sehr nahestehende südafrikanische Arten mit demselben Borstenmerkmal sind von mir (Hackman 1960) in der Gattung *Erima* Kertész (*E. crassiseta* Hackm. und *E. brincki* Hackm.) beschrieben worden. Herr E. B. Basden (Edinburgh) hat mir brieflich mitgeteilt, daß er ein ähnliches Tier aus Ostafrika, wahrscheinlich die hier vorliegende Art, gesehen hat und der Ansicht ist, daß sie weder in der Gattung *Amiota* noch in *Erima* untergebracht werden kann. Es scheint ihm nötig, für diese Arten mit modifizierter Orbitalborste eine neue Gattung aufzustellen. Jedenfalls schließen sich

* Herrn Professor Dr. Erwin Lindner zum 75. Geburtstag.

diese Fliegen sehr nahe an die Gattungen *Erima* und *Cacoxenus* an, sind aber von der Gattung *Amiota* weiter entfernt. Bei *capitata* Collart ist die vordere reklinierte Orbitalborste etwas stärker als bei den beiden südafrikanischen Arten und die proklinierte Orbitalborste näher der Stirnmitte. In diesen Merkmalen stimmt die vorliegende Art weniger gut als die südafrikanischen mit den Gattungsmerkmalen von *Erima* überein. Der Gattungstypus *Erima fasciata* Kertész ist mir nur von der Beschreibung (Kertész 1899) bekannt.

Gitona inornata Séguy

Makoa, 21.–22. I., 2 ♂♂, 1 ♀, 6. II. 1959, Lichtfang, 1 ♂.

Die Art, vom Zambesi bekannt, wird von Séguy (1933) sehr kurz beschrieben. Die Ex. aus Makoa stimmen aber mit dieser Art besser überein als mit der sehr nahestehenden *G. gossypii* Ség., denn die Flügel sind ganz hyalin ohne Flecken.

Phortica sp. (?)

Kilimandscharo SW, 1.–4. II. 1959, 1 ♀.

Ein beschädigtes Exemplar (beide Fühler und alle Orbitalborsten verlorengegangen). Zweite Basal- und Discoidalzelle durch eine gefärbte Querader getrennt, was ein Einreihen in die Gattung *Phortica* rechtfertigen könnte.

Phorticinae sp. (nova genus?)

Marangu, 1.–20. III. 1959, 1 ♀.

Eine merkwürdige Art, die ich in keiner mir bekannten Drosophiliden-Gattung unterbringen kann. Daß die Fliege eine Drosophilide ist, geht aus mehreren wichtigen Merkmalen hervor: Die familientypisch orientierten drei Orbitalborsten, das Fehlen von Interfrontalborsten, Vorhandensein einer Vibrisse, zwei Costalbrüchen, einer am Ende verblaßten Subcosta.

Stirn länger als breit, vorn bogig ausgeschnitten und Lunula sichtbar. Die proklinierte Orbitalborste ist etwas vor der Stirnmitte inseriert, die vordere reklinierte, die größer als die proklinierte ist, an der Stirnmitte, die hintere reklinierte etwa gleich weit von der vorderen reklinierten wie von der inneren Vertikalborste entfernt. Postvertikalborsten normal, gekreuzt. Ocellarborsten vorhanden. Gesicht flach. Arista kurz gefiedert. Dorsocentralen 0 + 2, Präskutellaren stark entwickelt. M und Cd durch eine schattenhafte, undeutlich farblose Querader getrennt. Dritte und vierte Längsader am Ende etwas divergent. ta-tp etwa so lang wie der Endabschnitt der vierten Längsader.

Kopf und Thorax dicht weißgrau bereift. Abdomen gelb, teilweise silberig bereift. Fünftes Tergit mit dunklem Medianstreifen und schwärzlichen Seitenflecken. Körperlänge 3,5 mm.

Die Art scheint in der Nähe der Gattung *Phortica* zu stehen. Das Fehlen eines nasenförmigen Gesichtkiels und die verblaßte M-Cd-Querader stimmen aber nicht für diese Gattung. In einigen Merkmalen erinnert das Tier an die *Leucophenga*-Arten, aber die für *Leucophenga* charakteristischen kurzen Dorne im dritten Costalabschnitt sind nicht vorhanden. Wegen der gefiederten Arista paßt sie nicht in die *Erima-Cacoxenus-Gitona*-Gruppe.

In Coll. R. Frey steckt ein sehr ähnliches Tier aus Malaya: Klang, 23. XII. 1928, ex Psyllid, leg. G. H. Corbett. Wahrscheinlich ist auch die Art aus Marangu ein Homopterenparasit (auf einem von Aleurodiden befallenen Rosenbusch erbeutet!).

Mehr Material ist jedoch nötig, um eine Gattung und die zwei Arten neu zu beschreiben.

Leucophenga cuthbertsoni Malloch

Makoa, 6. IV. 1959, 1 ♀.

In Afrika weit verbreitet: S. Rhodesia, Ostafrika (*L. mutabilis* Duda 1939 nec Adams 1905), Elfenbeinküste (Burla 1954).

Leucophenga argentata de Meij. (?)

Marangu, 1.–20. III. 1959, 1 ♂, 1 ♀.

Die Art ist aus Java beschrieben. Die Ex. aus Marangu stimmen aber gut mit dieser Art überein. BURLA (1954) meldet von der Elfenbeinküste die nahestehende Art *L. halteropunctata* Duda (aus Formosa beschrieben), wenn auch mit einem Fragezeichen. BURLA hat aber nur Weibchen seiner *halteropunctata* zur Untersuchung gehabt. Es sei hier bemerkt, daß auch andere aus Südasien beschriebene *Leucophenga*-Arten aus Afrika gemeldet worden sind (*L. albicincta* de Meij., *subpollinosa* de Meij. und *guttiventris* de Meij.). Ein Vergleich von Serien aus beiden Regionen wäre nötig, um festzustellen, ob wirklich dieselben Arten in der Orientalischen und Äthiopischen Region vorkommen.

Leucophenga yaure Burla (?)

Marangu, 1.–20. III. 1959, 2 ♀♀.

Die vorliegenden ♀♀ aus Marangu stimmen weitgehend mit der Beschreibung von *L. yaure* Burla (1954) von der Elfenbeinküste überein. Charakteristisch ist unter anderem, daß die hellgelbe Farbe der Pleuren sich lateral auf dem Mesonotum fortsetzt. Die abdominale Farbzeichnung, schon bei den beiden Ex. etwas verschieden, stimmt aber weniger gut mit *L. yaure* überein. Median am Mesonotum ist ein silberig bereifter Längsstreifen vorhanden, der für *yaure* nicht erwähnt wird. Andererseits erwähnt COLLART (1939) einen solchen Medianstreifen bei *L. palpalis* Adams (aus Südafrika und vom Kongo), die ebenfalls weitgehend mit *yaure* übereinzustimmen scheint. Unter den von Professor PER BRINCK in Südafrika gesammelten Drosophiliden liegen drei Ex. vor, die auch hauptsächlich mit *yaure* übereinstimmen (HACKMAN 1960). Da die Beschreibungen von *L. yaure* nur auf einem einzigen ♀, die von *palpalis* auf einem ♂ basiert ist (das ♀ von *palpalis*, von COLLART 1939 beschrieben, stammt nicht von ADAMS' Material), ist es schwer, den taxonomischen Wert der Unterschiede der abdominalen Farbzeichnungen zu beurteilen. Es scheint mir sogar wahrscheinlich, daß all diese unter den Namen *yaure* Burla und *palpalis* Adams angeführten Formen einer und derselben variablen Art angehören.

Leucophenga subpollinosa de Meijere

Marangu, 1.–20. III. 1959, 1 ♂, 1 ♀.

Die Art ist aus Südostasien beschrieben worden, wird aber von DUDA (1939) aus Afrika: Uganda, Natal und Transvaal, erwähnt.

Leucophenga guttiventris de Meijere

Marangu, 1.–20. III. 1959, 2 ♀♀.

Aus Formosa beschrieben, aus Afrika von DUDA (1939) erwähnt: Uganda und Transvaal. Auch von den Kap-Verde-Inseln bekannt (HACKMAN in FREY 1958).

Leucophenga apicifera Adams

Marangu, 1.–20. III. 1959, 1 ♂, 1 ♀.

Die Art ist aus Südafrika beschrieben worden und ist auch aus S. Rhodesia (*L. lewisi* Duda 1935) und vom Kongo: Eala und Rutshuru bekannt (COLLART 1939).

Leucophenga basilaris Adams

Marangu, 1.–20. III. 1959, 1 ♂, 1 ♀.

Aus Südafrika beschrieben, wird aber von COLLART (1939) aus Ostafrika: Nairobi erwähnt.

Leucophenga oedipus Séguy (?)

Marangu, 1.–20. III. 1959, 1 ♀.

Das Exemplar (etwas beschädigt) stimmt ziemlich gut mit der kurzen Beschreibung dieser ostafrikanischen Art (aus Kenia, SÉGUY 1938) überein.

Chymomyza sp. (*bicolor*-Gruppe)

Makoa, 10. I. 1959, 1 ♂, 1 ♀.

Nach Burla (1954) stimmt die kurze Beschreibung von *Chymomyza bicolor* Lamb von den Seyshellen mit zwei verschiedenen Arten von der Elfenbeinküste, *Ch. avikam* Burla und *Ch. lahu* Burla, überein. Die Art aus Makoa ist weder *avikam* noch *lahu*, kommt aber diesen Arten sehr nahe. Da die Identität von *Ch. bicolor* noch nicht klargelegt ist, scheint es mir besser, die Art aus Makoa nicht neu zu beschreiben.

Drosophila sp. (pr. *paucilineata* Burla)

Kilimandscharo SW, 31. I. 1959, 3000 m, 1 ♀ an abgeblühtem Blütenstand von *Kniphofia*.

Burla (1957) beschrieb von Kibo-West in Ostafrika eine *Drosophila*-Art, *D. paucilineata*, die *D. quadrimaculata* var. *sexlineata* Duda (ebenfalls aus Afrika) sehr nahe steht. Das vorliegende Exemplar vom Kilimandscharo unterscheidet sich in Farbmerkmalen von diesen beiden und auch von der Beschreibung von *D. quadrimaculata* Adams (wie sie von Duda 1939 wiedergegeben wurde). Die Orbiten sind braungelb (bei *paucilineata* dunkelbraun und bei „var." *sexlineata* Duda weißlich). Die Längsstreifen des Mesonotums sind hellbraun und sehr undeutlich. In der Größe (Körperlänge 3,5 mm) steht das Tier zwischen den für *paucilineata* und *sexlineata* von Burla 1957 angegebenen Maßen.

Literaturverzeichnis

Burla, H. 1954. Zur Kenntnis der Drosophiliden der Elfenbeinküste. Rev. Suisse Zool., 61: Suppl.: 1—218.

— 1957. Ostafrikanische Drosophiliden (Dipt.). Ergebnisse der Deutschen Ostafrika-Expedition 1951/52. Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg, 112: 36—49.

Collart, A. 1937. Description d'un Amiota nouveau du Congo Belge (Diptera, Drosophilidae). Bull. et Ann. Soc. Ent. Belgique, 77: 121—123.

— 1939. Revision des *Leucophenga* Africains decrits par C. F. Adams (Diptera: Drosophilidae). Bull. Mus. Roy. Hist. Nat. Belgique, 15 (21): 1—18.

Curran, C. H. 1933. The African species of *Curtonotum* Macquart (Drosophilidae; Diptera). American Mus. Nov. 675: 1—4.

Duda, O. 1935. Einige neue afrikanische Akalypterate Musciden (Dipt.) des British Museum. Stylops, 4: 25—34.

— 1939. Revision der afrikanischen Drosophiliden (Diptera). I. Ann. Mus. Nat. Hungarici, Pars zool. 32: 1—57.

— 1940. Idem. Ibid., 33: 19—53.

Hackman, W., in Frey, R. 1958. Zur Kenntnis der Diptera brachycera p. p. der Kapverdischen Inseln: Drosophilidae. Comm. Biol., 18 (4): 34—37.

— 1960. Diptera (Brachycera): Camillidae, Curtonotidae and Drosophilidae. South African Animal Life, 7: 381—389.

Kertész, K. 1899. Verzeichnis einiger von L. Biro in Neu-Guinea und im Malayischen Archipel gesammelten Dipteren. Természetrajzi Füzetek, 22: 173—195.

Séguy, E. 1933. Contribution à l'étude de la faune du Mozambique. Voyage de M. P. Lesne (1928—29). 13. Dipteres. (2): 1—78.

— 1938. Mission scientifique de l'Omo. Diptera I. Nematocera et Brachycera. Mém. Mus. Hist. Nat. Paris (N. S.), 7: 319—380.

Anschrift des Verfassers: Dr. Walter Hackman,
Zoologisches Museum der Universität, N. Järnvägsgt. 13, Helsingfors, Finnland